

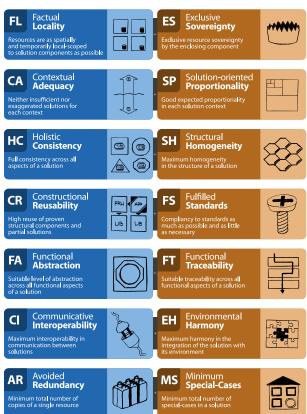
Software Engineering in der industriellen Praxis (SEIP)

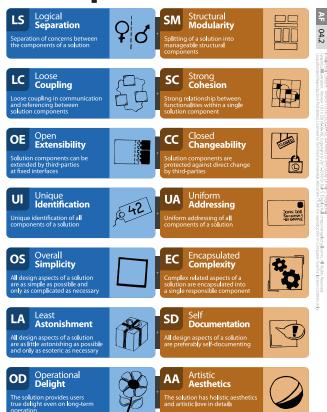
Dr. Ralf S. Engelschall



Architecture Principles







In der IT Architecture folgt man Architecture Principles, welche grundlegende Prinzipien und Vorgehen zusammenfassen. Man kennt 28 Prinzipien, in 14 Pärchen gruppiert werden können, da immer zwei Prinzipien inhaltlich eine starke Nähe aufweisen. Der Architekt soll den Prinzipien generell folgen, darf sie aber verletzen, solange er einen guten Grund dafür hat. Der beste Grund wäre eine spezielle projektspezifische Anforderung.

Beachte: das Prinzip Logical Separation (aka Separation of Concern) ist eines der wichtigsten, da aus ihm etliche andere Prinzipien fast automatisch folgen, unter anderem z.B. Structural Modularity.

Hinweis: die Prinzipien Loose Coupling und Strong Cohesion sind in der Literatur als das Kombi-Prinzip "Loose Coupling, Strong Cohesion" bekannt. Die Prinzipien Open Extensibility und Closed Changeability sind in der Literatur als das Kombi-Prinzip "Open-Close" bekannt.

Beachte: das Prinzip **Overall Simplicity** ist eines der schwersten umzusetzenden Prinzipien, da nichts in der IT wirklich einfach ist. Alles erscheint nur solange einfach, solange man noch nicht genügend davon versteht. Danach muss man es erst wieder mühsam neu "einfach" machen. Das ist die Kunst bei Architektur: schwierige Dinge zu vereinfachen! Wenn etwas nicht viel weiter vereinfacht werden kann und immer noch gewisse Komplexität aufweist, kann man es zumindest mit dem Prinzip **Encapsulated Complexity** versuchen zu verschatten.

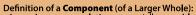
Fragen

Zählen Sie mindestens 4 wesentliche Architecture Principles auf!



Component Design





Definition of a **Component** (of a Larger Whole): a know-how encapsulating, potentially reusable and substitutable unit of hierarchical composition with explicit context dependencies, which hides the complexity of its optional behavior and state realization behind small contractually specified interfaces, defines its added value in terms of provided and consumed interfaces and

optionally belongs to zero or more categories of similar unit

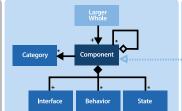
Definition of a **Module** (of a System): a know-how encapsulating, potentially reusable and substitutable source-code unit of hierarchical composition with explicit context dependencies which hides the complexity of its operation and data implementation behind small contractually specified **Application Programming Interfaces (API)**, defines its added value in terms of provided and consumed **APIs** and optionally belongs to zero or more categories of similar units

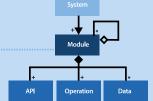
05.1 먬

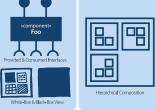
Example Categories of Components:

- Configuration, Section, Directive Host, Virtual Machine, Container

- Host, Virtual Macinie, Lontainer Process Group, Process, Thread Application, Microservice, Program Package, Class, Function Database, Schema, Table, Record Datamodel, Entity Group, Entity User Interface, Dialog, Widget
- any aroup of anythina.







How to find Components (or Modules)? **DCA** Domain Concept Abstraction Separation of Concerns SOC ABBA Model domain concepts as entity components and then group at higher levels Decide on components based on their reusability potential. Build components for clearly distinct concerns. UCC Use-Case Clustering Divide & Conquer Complexity Single Responsibility Principle Master overall complexity by splitting larger things into smaller things. Build components for clearly distinct responsibilities. Build domain components for each use-case or each logical use-case cluster. Cross-Cutting Concerns DDD Domain-Driven Design Model domain "Bounded Contexts" through DDD and derive components from them. Decide on components based on their loose coupling and strong cohesion. Build common cross-cutting concerns as cross-cutting components. Dependency Encapsulation Architecture Patterns OOD Object-Oriented Design Model Object-Oriented Design entities Decide on components based on their encapsulation of dependencies. Build inner components to comply to outer structure, slicing and clustering architecture

In der Software Architecture dreht sich alles um Komponenten (Components) und Schnittstellen (Interfaces). Deshalb ist Component Design eine zentrale Aufgabe des Architekten.

Eine Component kapselt ein bestimmtes Know-How, ist potenziell wiederverwendbar und ersetzbar. Eine Component besitzt ein Verhalten und einen Zustand und verbirgt die interne Komplexität von beidem hinter "kleinen" vertraglichen Schnittstellen. Sie stellt ihren Mehrwert über die Differenz bereitgestellter und konsumierter Schnittstellen bereit. Sie kann als Whitebox oder Blackbox betrachtet werden, abhängig davon, ob man ihre internen Details von außen sieht oder nicht. Components sind hierarchisch angeordnet, gehören eventuell zu bestimmten Kategorien und besitzen explizite Abhängigkeiten untereinander.

Man unterscheidet zwischen dem allgemeineren Konzept der Component ("any group of anything") und dem spezielleren Konzept des (über Source Code definierten) Module.

Components findet man über zahlreiche Wege. Die meisten leiten sich direkt aus bestehenden Methoden, Prinzipien oder Mustern ab. Die beiden wichtigsten Wege für einen Komponentenschnitt in der Praxis sind: Separation of Concerns (welches einmalige Anliegen bzw. welche einmalige Aufgabe hat die Komponente?) und Single Responsibility Principle (welche einmalige Verantwortung hat die Komponente?).

Fragen

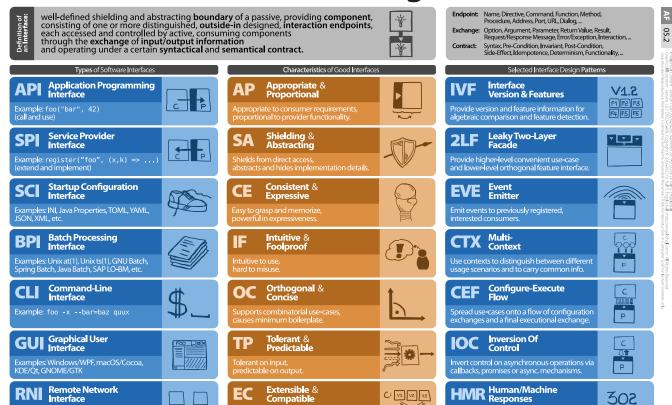
- Zählen Sie mindestens 7 Eigenschaften/Aspekte auf, die eine Komponente besitzt!
- Was sind die beiden wichtigsten Wege, um in der Praxis einen Komponenteschnitt zu finden?

Intellectual C



Interface Design





Eine Schnittstelle (interface) ist eine wohldefinierte (well-defined), abschirmende (shielding), abstrahierende (abstracting) Berandung (boundary) einer passiven bereitstellenden Komponente (component), welche aus einer oder mehreren klarunterscheidbaren Interaktionsendpunkten (interaction endpoints) besteht.

Examples: GraphQL-IO, HTTP/REST, SOAP, RMI, WebSockets, AMQP, MQTT, etc.

Auf jeden Interaktionsendpunkt wird dabei von einer aktiven konsumierenden Komponente durch den Austausch (exchange) von input/output Informationen (information) zugegriffen und wird unter einem bestimmten syntaktischen (syntactical) und semantischen (semantical) Vertrag (contract) betrieben.

Es gibt zahlreiche Arten von Schnittstellen, die alle dieser Definition entsprechen. "Gute" Schnittstellen haben darüber hinaus bestimmte Eigenschaften/ Charakteristiken. Die vier der besten Eigenschaften sind: Proportional (die Schnittstelle ist kleiner und in der Größe proportional zur dahinterliegenden Funktionalität), Expressive (die Schnittstelle stellt ein leistungsfähiges Programmiermodell zur Verfügung), Orthogonal (die Schnittstelle erlaubt kombinatorische Use-Cases), und Concise (die Schnittstelle erzeugt wenig "Boilerplate Code" bei der Nutzung).

Es gibt zahlreiche Software Pattern für Schnittstellen. Ein interessantes Muster ist die **Leaky Two-Layer Facade**, bei dem eine Bibliothek zwei Schnittstellen besitzt: eine obere, bequeme und Use-Case-bezogene Schnittstelle und eine untere, orthogonale Feature-bezogene Schnittstelle. Der Witz ist, daß die obere durch alleine die untere Schnittstelle implementiert wird und daß die untere Schnittstelle "durchscheint" ("leaky" bzw. Open Layering).

Support humans and machines in outputs through both description and parsing-free info

Fragen

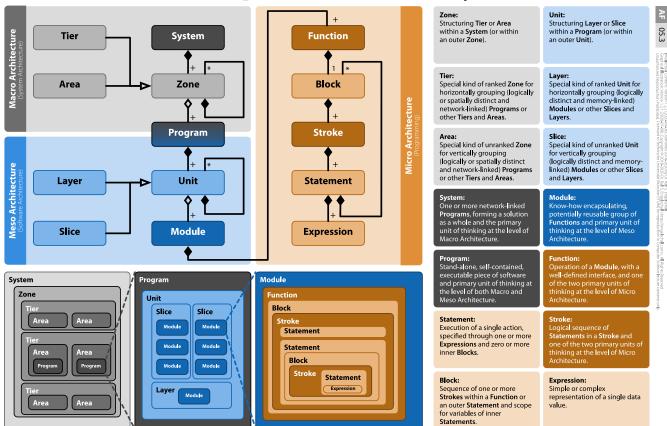
P: V1 V2 V3

- Zählen Sie mindestens 8 Eigenschaften/Aspekte auf, die eine Schnittstelle definieren!
- Zählen Sie mindestens 4 Eigenschaften/ Charakteristiken von guten Schnittstellen auf!



Component Hierarchy





Eine Component ist "any group of anything" in der Software Architecture. Dennoch gibt es prominente Komponentenkategorien, die eine bestimmte allgegenwärtige Component Hierarchy im Software Engineering bilden. Diese besteht aus den drei Ebenen Macro Architecture (aka System Architecture), Meso Architecture (aka Software Architecture) und Micro Architecture (aka Programming).

In der Ebene Macro Architecture hat man mit **Systems** (aka Applications) zu tun, die aus hierarchisch angeordneten, infrastrukturellen **Zones** bestehen, welche entweder (horizontale) **Tiers** oder (vertikale) **Areas** sein können. Die **Zones** bestehen ihrerseits aus **Programs**.

Diese **Programs** bestehen in der Ebene Meso Architecture wiederum aus hierarchisch angeordneten **Units**, welche entweder (horizontale) **Layer** oder (vertikale) **Slices** sein können. Die **Units** bestehen ihrerseits aus **Modules**. Die **Modules** bestehen in der Ebene Micro Architecture wiederum aus **Functions** und diese aus hierarchisch angeordneten (lexikalischen) **Blocks**, welche ihrerseits aus **Strokes** (aka "Thoughts") bestehen, welche ihrerseits aus **Statements** bestehen und diese bestehen am Ende aus einzelnen **Expressions**.

Die vier **Primary Units of Thinking** sind **Systems**, **Programs**, **Modules** und **Strokes**.

Fragen

- Welche drei Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Macro Architecture (aka System Architecture)?
- Welche drei Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Meso Architecture (aka Software Architecure)?
- Welche fünf Komponentenkategorien kennt man auf der Ebene der Micro Architecture (aka Programming)?



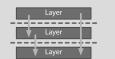
Layer Architectures



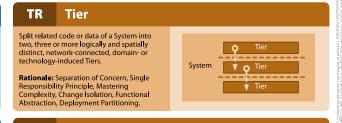
06.1

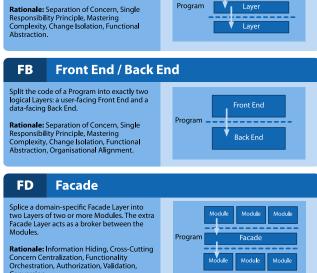


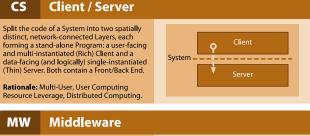
Horizontally split code or data into two or more logically, optionally also spatially, clearly distinct, isolating, named, and ranked Layers. A Layer is not allowed to have relationships to or knowledge about any upper Layers. Additionally, for Closed Layering, each Layer is allowed to have relationships to and knowledge about the directly lower Layer only. In contrast to Open Layering or Leaky Abstraction, where each Layer is allowed to have relationships to and knowledge about any lower Layer.















Beim Layering werden Code oder Daten in zwei oder mehr logische (logically) — ggf. auch "physikalische" (spatially) — Layer geschnitten. Diese Layer sind klar unterscheidbar (clearly distinct), von einander isoliert (isolated), benannt (named) und stehen in einer Rangordnung (ranked). Layer werden immer horizontal gezeichnet.

Ein Layer hat keine Beziehung (relationship) zu, oder Wissen (knowledge) über, irgendwelche Layer über ihm. Zusätztlich darf er, beim Closed Layering, eine Beziehung zu oder Wissen über den direkten Layer unter ihm haben. Außerdem darf er beim Open Layering bzw. der Leaky Abstraction sogar eine Beziehung zu oder Wissen über irgendwelche Layer unter ihm haben.

Falls sich das Layering über Netzwerk-Grenzen erstreckt oder eine "physikalische" Grenze durchbricht, spricht man nicht mehr von einzelnen Layern, sondern von Tiers. Zerfällt ein Programm in einen vorderen bzw. auf das User-Interface fokussierenden Layer und einen hinteren bzw. auf Daten fokussierenden Layer, so spricht man bei den beiden Layern auch von Front End und Back End des Programms. Dies ist nicht zu verwechseln mit Client und Server, welche die zwei Tiers eines Systems über ihre speziellen Rollen benennt. Sowohl der Client als auch der Server sind eigenständige Programme mit jeweils einem Front End und einem Back End.

Eine sehr spezieller und prominenter Layer ist die **Facade**, welche innerhalb eines Programms die Module von zwei anderen Layern von einander trennt. Eine Variante der Facade auf Ebene eines Systems (statt auf der Ebene eines Programms) ist die **Middleware**, welche eine Client/Server-Kommunikation auftrennt.

Fragen

- Wie nennt man die entstehenden Einheiten, wenn Code oder Daten horizontal geschnitten werden?
- Was ist der Unterschied zwischen den Layer-Pärchen Front/Back End und Client/Server?